

Zwischenbericht 3. Quartal und Dreivierteljahr 2005/2006

1. Oktober 2005 – 30. Juni 2006

Kennzahlen 1. Oktober 2005 – 30. Juni 2006

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Umsatz	1 797	1 530	+ 17
EBITDA	346	276	+ 25
EBITA	237	174	+ 36
EBIT	238	174	+ 37
EBT	190	125	+ 52
Periodenüberschuss	112	77	+ 45
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	90	59	+ 53
Ergebnis ² je Aktie ³ in Euro	1,65	1,16	+ 42
Cashflow nach DVFA/SG	220	176	+ 25
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie ³ in Euro	4,01	3,47	+ 16
Free Cashflow ⁴	- 57	- 10	- 470
Bilanzsumme (zum 30.6.)	3 283	2 916	+ 13
Eigenkapital (zum 30.6.)	998	879	+ 14
Investitionen	149	155	- 4
Mitarbeiter (Anzahl) ⁵	6 366	6 429	- 1

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Nach IAS 33

³ Anzahl der Aktien (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 50,7 auf 54,9 Mio Aktien gestiegen

⁴ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

⁵ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2005/2006

1. April 2006 – 30. Juni 2006

Im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 stand für die MVV Energie Gruppe der Ausbau der Zusammenarbeit innerhalb des Stadtwerke-Netzwerks im Vordergrund. Im Umweltgeschäft sind wir bei der thermischen Restmüllverwertung inzwischen deutschlandweit zu einem der Marktführer geworden. Im Energiedienstleistungsgeschäft sind wir unserem Ziel, in den nächsten Jahren zu einem der drei führenden Energiedienstleistungsanbieter in Deutschland zu werden, einen großen Schritt näher gekommen.

Start der ersten Shared-Service-Gesellschaft

Die Aufsichtsräte der MVV Energie AG und der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) haben im Berichtsquartal der Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft zugestimmt. Am 1. August 2006 folgte die Zustimmung des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zur Gründung weiterer vier gemeinsamer Tochtergesellschaften mit den Beteiligungen in Kiel, Offenbach sowie Ingolstadt und Solingen, in denen die Dienstleistungen Zähler- und Messwesen (Metering), Abrechnung, Informationstechnologie und Energiehandel ab 1. Oktober 2006 zusammengeführt werden. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für Kostensenkungen und für weitere Kooperationen (siehe Seite 12f).

Umweltsegment auf Erfolgskurs

Unser Umweltsegment hat im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 seine dynamische Entwicklung fortgesetzt. Die thermische Verwertung von Abfällen und Biomasse ist für unsere Unternehmensgruppe ein sehr attraktives Geschäft geworden. Mit unseren thermischen Verwertungsanlagen in Mannheim, Offenbach und Leuna sind wir auf dem Wachstumsmarkt der Entsorgung von Restmüll, Gewerbe- und Industrieabfällen hervorragend positioniert.

Highlights des 3. Quartals

- ___ Stärkere Zusammenarbeit im „Jahr des Konzerns“
- ___ Bedeutende Kooperation bei Energiedienstleistungen
- ___ Aktienkurs erreicht zwischenzeitlich neues Allzeithoch

Erfolgreicher Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, und die ista Deutschland GmbH, Essen, die Deutschland-Tochter des weltweit führenden Unternehmens für die verbrauchsgerechte Abrechnung von Energie und Wasser, haben im Juni 2006 vereinbart, eine enge Zusammenarbeit einzugehen. Mit einer gemeinsamen Tochtergesellschaft wollen beide Unternehmen Synergien erschließen und ihre sich ideal ergänzenden Produktpaletten, insbesondere zur Vermarktung von Contracting und Abrechnungsdiensten, nutzen. Damit sollen bei der ständig steigenden Nachfrage nach „Dienstleistungen aus einer Hand“ rasch Marktanteile gewonnen werden. Im Vorquartal war mit dem Erwerb der IVB Immobilien Versorgung GmbH Berlin bereits der erfolgreiche Einstieg in die Wärmeversorgung der Immobilien- und Wohnungswirtschaft gelungen. Mit diesen strategischen Partnerschaften wird die MVV Energiedienstleistungen GmbH ihre Kompetenz im Bereich Contracting in der Wohnungswirtschaft stärken.

MVV Consulting in Rumänien tätig

Unsere Tochtergesellschaft MVV Consulting GmbH hat von der rumänischen Regierung im Mai 2006 den Auftrag erhalten, fünf rumänische Regionen mit insgesamt rund einer Million Einwohner bei der Modernisierung und dem Ausbau ihrer Trinkwasser- und Abwasserentsorgung zu beraten. Die Europäische Union und Rumänien stellen für diesen bis 2007 laufenden Beratungsauftrag mehr als 3 Mio Euro zur Verfügung.

Bestnote für Servicequalität

Die MVV Energie AG hat bei einem bundesweiten Vergleich der Servicequalität der 100 wichtigsten Stromanbieter durch den Heidelberger Informationsdienst Verivox GmbH als eines von vier Stromversorgungsunternehmen die Bestnote erhalten.

Geschäftsverlauf und Lage

Rahmenbedingungen

An den internationalen Energiemärkten haben sich Rohöl und Gas im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verteuert, ebenso wie die an der deutschen Strombörse EEX gehandelten Stromfutures für zukünftige Lieferungen. Ebenfalls sind die Spotmarktpreise im Juli 2006 hitzebedingt auf neue Rekordhöhen gestiegen.

Der am 3. April 2006 von Bundeskanzlerin Merkel einberufene Energiegipfel hat die Erarbeitung eines energiepolitischen Gesamtkonzepts beschlossen, das bis Herbst 2007 vorliegen soll. Wir sehen darin eine gute Möglichkeit, die Energiemärkte wettbewerbsfreundlicher zu gestalten.

Die Regulierungsbehörden haben im Berichtszeitraum damit begonnen, einzelne Netznutzungsentgelte im Strombereich zu genehmigen. Die Spannweite der bisher bekannt gewordenen Kürzungen gegenüber den ursprünglich eingereichten Anträgen der Netzbetreiber beträgt bis zu zirka 20 %. Die MVV Energie AG hat bis zum Ablauf des 3. Quartals noch keinen Genehmigungsbescheid erhalten.

Die Bundesnetzagentur hat am 30. Juni 2006 ihren Bericht zur Ausgestaltung der Anreizregulierung vorgelegt und damit eine Vorgabe des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes erfüllt. Die Anreizregulierung, die Anfang 2008 in Kraft treten soll, wird den Kostendruck auf die Netzbetreiber weiter erhöhen.

Die Bundesregierung hat Ende Juni 2006 den Nationalen Allokationsplan (NAP II) für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels verabschiedet. Der Zuteilungsplan regelt die Ausstattung der beteiligten Unternehmen mit CO₂-Zertifikaten für den Zeitraum von 2008 bis 2012. Der Energiebranche wird dabei ein CO₂-Minderungsziel von 15 % vorgegeben. Eine unkoordinierte Bekanntgabe von CO₂-Daten auf EU-Ebene hatte Mitte Mai 2006 innerhalb weniger Tage erhebliche Preisschwankungen ausgelöst. Dadurch wurde der starke Einfluss der CO₂-Preise auf die Strompreise deutlich.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Die MVV Energie Gruppe hat ihren Umsatz und ihren operativen Gewinn auch im saisonbedingt allgemein schwächeren 3. Quartal 2005/06 erneut deutlich gesteigert.

Der **Umsatz** stieg im Zeitraum April bis Juni 2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 17 % (+ 72 Mio Euro) auf 507 Mio Euro. Kumuliert erreichte der Umsatz unserer Unternehmensgruppe nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 einen neuen Dreivierteljahres-Höchstwert von 1797 Mio Euro. Gegenüber dem Dreivierteljahr 2004/05 stieg der Umsatz um 17 % (+ 267 Mio Euro). Alle Geschäftssegmente mit Ausnahme von Wasser weisen Umsatzzuwächse aus, wozu alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks beigetragen haben.

Im wettbewerbsintensiven Stromgeschäft konnten wir beachtliche Markterfolge im bundesweiten Stromvertrieb erzielen. Hohe Umsatzsteigerungen haben wir auch im Fernwärme- und Gasgeschäft erreicht. Die Ursachen hierfür waren Preisanpassungen und witterungsbedingte Mengensteigerungen in der Heizperiode 2005/06. Unsere Gesellschaften haben die höheren Bezugspreise allerdings nur teilweise weitergeben können. Den stärksten Umsatzanstieg erzielte das Umweltsegment. Die Entwicklung in diesem Wachstumsbereich wurde vor allem von der positiven Marktentwicklung nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) zum 1. Juni 2005 und der Inbetriebnahme der thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna im Herbst 2005 getragen.

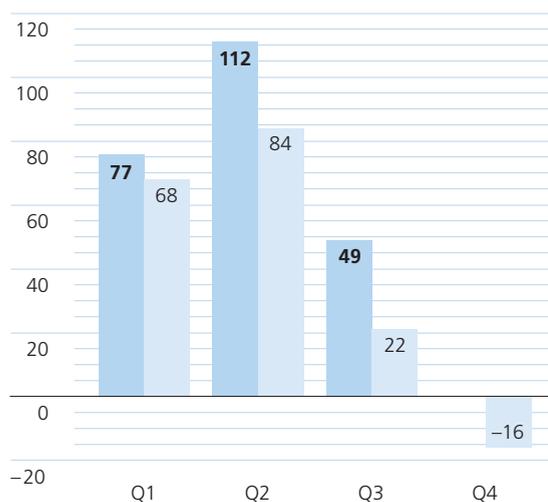
Als Folge der positiven Geschäftsentwicklung und erfolgreicher Kosteneinsparungsmaßnahmen weisen alle zentralen Ergebnisgrößen sowohl im 3. Quartal als auch im Dreivierteljahr 2005/06 zweistellige Zuwachsraten auf.

— Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** stieg im Quartalsvergleich um 50 % auf 86 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich um 25 % auf 346 Mio Euro.

— Das **operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** legte im 3. Quartal von 22 auf 49 Mio Euro (+ 123 %) zu. Im Dreivierteljahresvergleich verbesserte sich das EBIT von 174 auf 238 Mio Euro (+ 37 %).

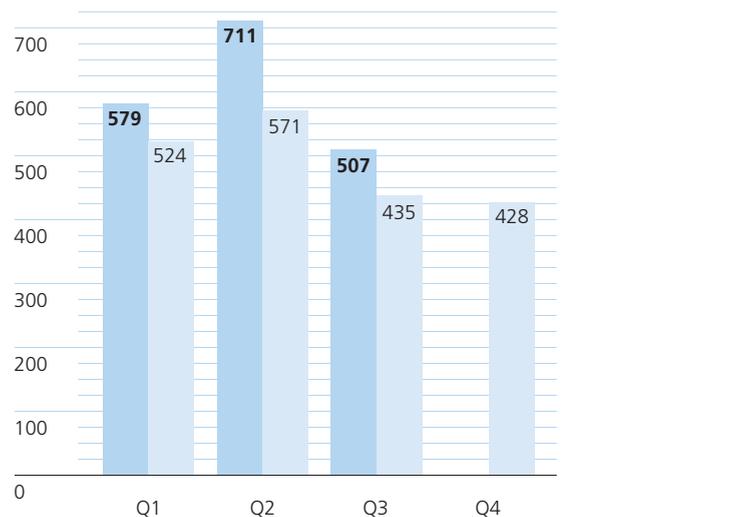
EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



Umsatz nach Quartalen

in Mio Euro



Der **Periodenüberschuss** stieg im Quartalsvergleich von 2 auf 20 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich von 77 auf 112 Mio Euro (+ 45 %).

Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2005/06 von 1,16 auf 1,65 Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Aktienanzahl durch die Kapitalerhöhung vom 15. November 2005 von 50,7 Mio im Vorjahr auf 54,9 Mio Stückaktien (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt) erhöht hat.

Der hohe Zuwachs der Ergebniskennziffern im 3. Quartal 2005/06 ist vor allem auf Mengensteigerungen und Margenverbesserungen im Müll- und Energiegeschäft unserer thermischen Restmüllverwertungsanlagen (Umweltsegment) zurückzuführen. Wir haben die Entwicklung auf dem Entsorgungsmarkt richtig eingeschätzt und unsere Müllverbrennungskapazitäten rechtzeitig erweitert. Das dynamisch wachsende Umweltsegment war im 3. Quartal 2005/06 der bedeutendste Ergebnisträger unserer Unternehmensgruppe.

Darüber hinaus wirkten sich im 3. Quartal 2005/06 Kosteneinsparungen aus, die wir durch das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ und gesellschafts-

übergreifende Projekte innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks erzielen konnten. Diese Ergebniseffekte waren im Vorjahresquartal noch nicht wirksam. Der effiziente Ausbau unseres Beschaffungsnetzwerks in der Materialwirtschaft kommt weiter zügig voran und liegt trotz gestiegener Rohstoffnotierungen im Plan.

Die Ergebnisentwicklung im Dreivierteljahr 2005/06 hat unsere Erwartungen übertroffen. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft und das Wachstumssegment Umwelt. Wir haben unsere operative Ertragskraft insgesamt deutlich gestärkt.

Im verbleibenden 4. Quartal 2005/06 sind saisonbedingt schwächere Ergebnisse zu erwarten, da der Umsatzbeitrag aus dem Heizenergiegeschäft weitgehend fehlt und wir Revisions- und Baumaßnahmen bevorzugt in den Sommermonaten durchführen. Darüber hinaus rechnen wir mit erheblichen Belastungen aus der Netzregulierung und aus Wertberichtigungen in Polen, die wir aufgrund der guten Entwicklung im Dreivierteljahr 2005/06 aber verkraften werden. Zur Ergebnisprognose verweisen wir auf den Prognosebericht (Seite 12f).

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Der Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks, die stärkere Vernetzung der Unternehmen sowie die Erschließung weiterer Synergiepotenziale im Verbund sind Wachstumsmotoren unserer Unternehmensgruppe. Die inländischen Stadtwerke-Beteiligungen/Teilkonzerne der MVV Energie AG erzielten im Dreivierteljahr 2005/06 vor Konsolidierung einen Umsatz von 728 Mio Euro (Vorjahr 655 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 96 Mio Euro (Vorjahr 85 Mio Euro).

Die **Stadtwerke Kiel AG** steigerte ihren Umsatz um 13 % auf 307 Mio Euro und ihr EBIT um 37 % auf 42 Mio Euro. Dies beruhte vor allem auf höheren Umsätzen im Wärme- und Gasgeschäft, Kosteneinsparungen sowie dem Wegfall eines Sondereffekts im Vorjahr aus einer Rückstellungsbildung. Im Juni 2006 wurde mit dem Bau der dritten Erdgaskaverne begonnen. In ihr können nach Fertigstellung (2012) 70 Mio m³ Erdgas gelagert werden. Die zusätzliche Bevorratung erhöht die Versorgungssicherheit und schafft einen erweiterten Handlungsspielraum im sich weiter liberalisierenden Gasmarkt.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 4 % auf 248 Mio Euro und das EBIT um 6 % auf 32 Mio Euro. Im Stromgeschäft haben die abgelehnten Preiserhöhungsanträge zu Margeneinbußen geführt. Die EVO wird sich mit 30 % an der gemeinsamen Netzgesellschaft mit der MVV Energie AG beteiligen, die zum 1. Oktober 2006 gegründet wird.

Die **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** steigerte ihren Umsatz um 15 % auf 84 Mio Euro. Durch erfolgreiche Kostensenkungsmaßnahmen konnte eine volle Weitergabe der Bezugspreissteigerungen an die Endkunden vermieden werden. Das EBIT lag mit 10 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Um dieses gute Ergebnis auch nach der erwarteten Senkung der Netznutzungsentgelte halten zu können, wird nach der Sommerpause das Effizienzsteigerungsprogramm „IMPULS“ auf den Weg gebracht.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 23 % auf 75 Mio Euro. Maßgeblich hierfür waren vor allem ein neuer Gasliefervertrag mit einem großen Industriekunden und erstmalige Umsätze aus Energiedienstleistungen. Das EBIT ging dagegen um 1 auf 10 Mio Euro zurück, was in erster Linie auf Margeneinbußen im Strom- und Gasgeschäft zurückzuführen ist, da die stark gestiegenen Bezugspreise nicht in vollem Umfang auf der Verkaufsseite weitergegeben werden konnten.

Bei der **Köthen Energie GmbH** stieg der Umsatz durch Zunahmen im Gas-, Wärme- und Dienstleistungsgeschäft auf 14 Mio Euro (+ 31 %) und das EBIT auf 2 Mio Euro (+ 13 %).

In unseren osteuropäischen **Teilkonzernen Tschechien und Polen** wuchs der Umsatz im Dreivierteljahr 2005/06 um 16 bzw. 17 % auf jeweils rund 43 Mio Euro. Das EBIT ging bei unserer tschechischen Unternehmensgruppe aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten im Vorjahr um 4 % auf 10 Mio Euro zurück. Im polnischen Teilkonzern stieg das EBIT vor allem aufgrund von Rückstellungsaufösungen von 2 auf 4 Mio Euro. In unserer polnischen Unternehmensgruppe ist die Restrukturierung noch nicht abgeschlossen. Bei unserer Beteiligungsgesellschaft SEC Szczecin Sp.z o.o. rechnen wir im 4. Quartal 2005/06 mit Belastungen aus dem Impairment-Test.

Bilanz

Ab dem ersten Zwischenabschluss 2005/06 haben wir unsere Bilanz aufgrund des erstmals anzuwendenden IFRS-Standards IAS 1 (2004) auf der Aktiv- und Passivseite nach Fristigkeiten gegliedert. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in unseren ergänzenden Informationen im Zwischenabschluss ab der Seite 18.

Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag (30. September 2005) um 13 % auf 3,3 Mrd Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen:

Zum einen ist erstmalig zwingend nach IAS 39 (2004) zu bilanzieren. Dadurch wird die so genannte „Own Use Exemption“ konkretisiert und die Abbildung von Energiehandelsgeschäften verändert. Die erstmalige Anwendung führte zu einer Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte um 144 Mio Euro und der sonstigen Verbindlichkeiten um 143 Mio Euro (weitere Erläuterungen siehe Seite 18).

Ferner sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des im Dreivierteljahr enthaltenen großen Heizperiodenanteils saisonal bedingt angestiegen (überproportionaler Verbrauch bei linear vereinnahmten Abschlagszahlungen). Der saisonale Effekt wurde verstärkt durch höhere Preise für Energie und Müllentsorgung (Preiseffekt) sowie einen hohen Bestand noch nicht fakturierter Lieferungen, unter anderem im Rahmen der stark ausgeweiteten überregionalen Stromversorgung (Abrechnungseffekt).

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 30. September 2005 aufgrund der Kapitalerhöhung im November 2005 und des guten operativen Ergebnisses von 29,4 auf 30,4 % erhöht.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 44 auf 220 Mio Euro. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist demgegenüber um 32 auf 72 Mio Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die aufgrund von Preissteigerungen sowie saisonalen Effekten und Abrechnungseffekten gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den aufgrund der kühleren Temperaturen in der Heizperiode 2005/06 höheren Verkaufsmengen standen gleich bleibende ratierte Abschlagszahlungen gegenüber, die auf Basis des vergleichsweise milden Wetters in der Heizperiode 2004/05 festgelegt worden waren.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 135 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgend beschriebenen Investitionen. Der größte Teil davon entfällt auf den Neubau der Restmüllverwertungsanlage Leuna II. Wegen des hohen Mittelabflusses für diese Erweiterungsinvestition, die erst in den Folgejahren zu Cashflows führen wird, und aufgrund des aus oben genannten Gründen geringen Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit errechnet sich für das Dreivierteljahr 2005/06 ein negativer Free Cashflow von 57 Mio Euro. Bereinigt um die Erweiterungs-/Wachstumsinvestitionen (84 Mio Euro) ist der Free Cashflow positiv und beträgt 27 Mio Euro.

Die wesentliche Ursache für den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Dreivierteljahr 2005/06 war die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf Seite 16 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im Dreivierteljahr 2005/06 auf 149 Mio Euro (Vorjahr 155 Mio Euro). In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte flossen 130 Mio Euro (Vorjahr 114 Mio Euro) und in Finanzanlagen 19 Mio Euro (Vorjahr 41 Mio Euro).

Ein Investitionsschwerpunkt waren der Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna II sowie die Optimierung des Biomasse-Heizkraftwerks Altstadt. Weitere Investitionen in Sachanlagen betrafen den Ersatz einer Kondensationsturbine im MHKW Mannheim, die Erweiterung und Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG sowie bei inländischen und ausländischen Beteiligungsgesellschaften. In Kiel wurde zum Beispiel mit dem Bau einer dritten Gaskaverne begonnen und in Offenbach die Erneuerung des Luftkondensators im MHKW fortgeführt.

Die Investitionen in Finanzanlagen enthalten unter anderem den Erwerb der IVB Immobilien Versorgung GmbH Berlin. Darüber hinaus hat die Stadtwerke Solingen GmbH ihren Eigenkapitalanteil in die Trianel Power Projektentwicklung GmbH & Co. KG (TPPE) eingebracht und sich damit 20 MW Strombezugsrecht aus dem im Bau befindlichen Gas- und Dampfkraftwerk in Hamm-Uentrop gesichert.

Insgesamt wurden im Dreivierteljahr 2005/06 in unsere Wachstumsfelder 84 Mio Euro investiert. Dies entspricht 94 % des Emissionserlöses aus der Kapitalerhöhung.

Finanzierung

Dem Abbau der kurzfristigen Finanzschulden steht eine stärkere Zunahme der langfristigen Finanzschulden gegenüber. Die Nettofinanzschulden der MVV Energie Gruppe (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) sind im Dreivierteljahr 2005/06 um 4 % auf 1,2 Mrd Euro gestiegen. Die Veränderungen sind aus der Kapitalflussrechnung auf Seite 16 ersichtlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten saisonal- und preisbedingt gegenüber dem 30. September 2005 ebenfalls eine Zunahme.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte aus der geänderten Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte, die erstmalig nach IAS 39 (2004) zu bewerten waren. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Seite 18 dieses Zwischenberichts.

Die Zunahme der Steuerverbindlichkeiten stammte aus dem höheren Ergebnis, für das die Zahlungen erst zukünftig abfließen.

Der Anstieg der Konzernrücklagen ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung in der Mitte des 1. Quartals 2005/06 zurückzuführen. Diese wirkte sich positiv auf die Entwicklung des Zinsergebnisses im Dreivierteljahr 2005/06 aus. Trotz der Finanzierung der Wachstumsinvestitionen hat sich das negative Zinsergebnis gegenüber dem Dreivierteljahr 2004/05 verbessert.

Segmentberichterstattung

Segment Strom – Akquisitionserfolge mit dem neuen Produkt „Stromfonds“

Das Stromgeschäft ist mit einem Umsatz im Dreivierteljahr 2005/06 von 797 Mio Euro das umsatzstärkste Segment unserer Unternehmensgruppe. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 75 Mio Euro (+ 10 %) stammt zum überwiegenden Teil aus höheren Umsätzen der Muttergesellschaft MVV Energie AG. Die größten Zuwächse konnten im bundesweiten Stromvertrieb erzielt werden. Hier ist es der MVV Energie AG auch im 3. Quartal 2005/06 gelungen, zahlreiche neue Industrie- und Gewerbekunden zu gewinnen. Auch die Beteiligungen in Kiel, Solingen, Offenbach und Ingolstadt konnten ihre Stromumsätze steigern.

Der segmentbezogene Stromabsatz (ohne Strommengen der Geschäftssegmente Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 4 % auf 13,8 Mrd kWh. Sowohl im Stromgroßhandel als auch im Endkundengeschäft konnten die Absatzmengen gesteigert werden. Der erfreuliche Mengenzuwachs im Endkundengeschäft (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden) um 10 % beruht vor allem auf deutlichen Zunahmen bei den bundesweiten Stromlieferungen der MVV Energie AG.

Unser erfolgreiches Produkt „Stromfonds“ für mittelständische Industrie- und Gewerbekunden zählt zu den innovativen Stromprodukten der Branche. Immer mehr Unternehmen setzen verstärkt auf den Stromfonds der MVV Energie AG, um möglichst kostengünstig einzukaufen. Im Dreivierteljahr 2005/06 wurde eine Absatzmenge von 503 Mio kWh an 66 Kunden geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind. Für das gesamte Kalenderjahr 2006 wurde bereits eine Stromfondsmenge von 660 Mio kWh und für 2007 von 1,8 Mrd kWh akquiriert. Die Vermarktung des Stromfonds erfolgt inzwischen auch durch unsere Beteiligungen in Offenbach, Kiel und Köthen.

Das Stromsegment erreichte im Dreivierteljahr 2005/06 ein operatives Ergebnis (EBIT) von 38 Mio Euro (Vorjahr 43 Mio Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem verringerten Ergebnisbeitrag der Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Bei ihr hat die Ablehnung der Tarifpreisanträge zu Margeneinbußen geführt, da die kräftigen Bezugspreissteigerungen nicht weitergeben werden konnten. In Solingen wurde die zum 1. Januar 2006 beantragte Tarifpreiserhöhung nur teilweise genehmigt. Wie im 2. Quartal 2005/06 angekündigt, hat die MVV Energie AG ihre Tarifpreise nicht erhöht.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom ¹	797	722	+ 10
Wärme	246	218	+ 13
Gas ²	403	319	+ 26
Wasser	78	79	- 1
Dienstleistungen ³	98	75	+ 31
Umwelt	147	90	+ 63
Sonstiges/Konsolidierung ³	28	27	+ 4
	1797	1530	+ 17

¹ Einschließlich Stromsteuer von 84 Mio Euro
(Vorjahr 80 Mio Euro)

² Einschließlich Erdgassteuer von 56 Mio Euro
(Vorjahr 55 Mio Euro)

³ Siehe Erläuterungen Seite 19

Segment Wärme – Ergebnisverbesserung durch höhere Preise und kühlere Witterung

Der Wärmeumsatz stieg im 3. Quartal um 14 % und im Dreivierteljahr 2005/06 um 13 % auf 246 Mio Euro. Alle im Wärmegeschäft tätigen Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe erzielten gegenüber dem Vorjahr zweistellige Wachstumsraten. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf Preisanpassungen zurückzuführen, mit denen wir die von der Öl- und Kohlepreisentwicklung bestimmten höheren Bezugspreise auf der Verkaufsseite weitergegeben haben. Darüber hinaus begünstigte die kühlere Witterung insbesondere in den Monaten Januar bis April 2006 den Wärmeabsatz.

Der segmentbezogene Wärmeabsatz, ohne die in der Tabelle auf Seite 8 enthaltenen Wärmemengen aus Umwelt und Dienstleistungen, stieg im Dreivierteljahr 2005/06 auf 6,0 Mrd kWh (+ 3 %). Von dieser Absatzmenge entfielen 65 % auf den Inlandsmarkt und 35 % auf unsere Auslandsmärkte in Tschechien und Polen.

Das operative Wärmeergebnis (EBIT) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 % auf 73 Mio Euro und erreichte im Dreivierteljahr 2005/06 einen Anteil von 31 % am Gesamt-EBIT unserer Unternehmensgruppe. Die Verbesserung stammte neben dem positiven Witterungseinfluss in erster Linie von unseren Beteiligungen Offenbach und Kiel.

Segment Gas – preis- und mengenbedingt hohes Umsatzwachstum

Im Gassegment stieg unser Umsatz im 3. Quartal um 18 % und im Dreivierteljahr 2005/06 um 26 %. Mit einem Umsatz von 403 Mio Euro im Dreivierteljahr 2005/06 ist die Gasversorgung das zweitstärkste Geschäftssegment unserer Unternehmensgruppe. Das hohe Umsatzwachstum im Dreivierteljahr 2005/06 ist auf Steigerungen bei allen im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften zurückzuführen. Ausschlaggebend hierfür waren Preisanpassungen bei Beteiligungsgesellschaften und ein witterungsbedingt höherer Heizgasabsatz im Endkundengeschäft. Die Muttergesellschaft MVV Energie AG hat ihre Gastarifpreise im Berichtsquartal wie angekündigt nicht erhöht. Im Weiterverteiler- und Industriedienstleistungsgeschäft stehen unsere Gesellschaften in einem intensiven Wettbewerb. Dennoch konnten wir unseren Gasabsatz insgesamt im Dreivierteljahr 2005/06 um 3 % steigern.

Die Ergebnisse unserer Gesellschaften werden durch vierteljährliche Gasbezugspreissteigerungen belastet, die mit Zeitverzögerung den Vorgaben des Ölmarkts folgen. Ungeachtet dessen ist es uns gelungen, insbesondere durch Kosteneinsparungen und sonstige Erträge aus einer Rückstellungsauflösung bei unserer Beteiligung in Kiel unser operatives Segmentergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr 2005/06 im Vergleich zum Vorjahr um 8 auf 51 Mio Euro zu steigern.

**Absatzmengen
der MVV Energie Gruppe¹**

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2005 / 2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	14 405	13 557	+ 6
davon Großhandel in Mio kWh	7 012	6 848	+ 2
davon Einzelhandel in Mio kWh	7 393	6 709	+ 10
Wärme ² in Mio kWh	6 749	6 807	- 1
Gas in Mio kWh	10 210	9 912	+ 3
Wasser in Mio m ³	42,5	44,0	- 3
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	925	581	+ 59

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

Segment Wasser – Ergebnissteigerung trotz Umsatzeinbußen

Im Wassergeschäft stellen wir unseren Kunden Trinkwasser in hervorragender Qualität zur Verfügung.

Der Umsatz im Segment Wasser hat sich im Dreivierteljahr 2005/06 um 1 auf 78 Mio Euro verringert. Hauptursachen hierfür waren mengen- und preisbedingte Einbußen bei unserer Beteiligung Offenbach sowie periodenfremde Erlöse im Vorjahr beim Teilkonzern Kiel. Bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG konnte der mengenbedingte Rückgang durch Preiserhöhungen aufgefangen werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Wassersegments stieg im Dreivierteljahresvergleich trotz des Umsatzrückgangs um 4 auf 16 Mio Euro. Die Zunahme stammte aus verbesserten Ergebnissen der MVV Energie AG sowie der Beteiligungen in Solingen und Kiel, die teilweise auf Kosteneinsparungen und in Kiel auf Innenumsätzen und höheren sonstigen Erträgen beruhen.

Segment Umwelt – starkes Wachstum

Das Umweltsegment weist im Dreivierteljahresvergleich sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis die stärksten Zunahmen von allen Geschäftssegmenten auf. Der Umsatz stieg um 57 auf 147 Mio Euro (+ 63 %). Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 37 auf 56 Mio Euro. Die Entwicklung übertrifft unsere ambitionierten Planungen.

Der kräftige Zuwachs resultiert vor allem aus den erstmaligen Umsätzen der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna sowie aus vermehrten Müllanlieferungen nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) und neuen Lieferungen aus der Region Karlsruhe. Darüber hinaus wirken sich die bessere Auslastung unserer Anlagen, die seit Inkrafttreten der TASi deutlich über die Entsorgungspreise für kommunale Mengen gestiegenen Gewerbemüllpreise und die höheren Strompreise für die in unseren Restmüllverwertungsanlagen erzeugten Strommengen positiv auf das Ergebnis aus. Die derzeit hohe Durchsatzleistung wird jedoch wegen der geplanten notwendigen Revisionen im 4. Quartal nicht anhalten.

Segment Dienstleistungen – erfolgreiche Integration neuer Gesellschaften

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung der MVV Energie AG wurde am 24. Mai 2006 die Ausgliederung der Energiedienstleistungen in die MVV Energiedienstleistungen GmbH in das Handelsregister eingetragen und damit rückwirkend zum 1. Oktober 2005 wirksam.

Im Segment Dienstleistungen sind die Dienstleistungen der MVV Energiedienstleistungen GmbH, ihrer derzeit konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sowie die Dienstleistungen der Stadtwerke-Beteiligungen Offenbach, Kiel, Köthen und Ingolstadt enthalten. Die Segmentwerte des Vorjahres wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst.

**EBIT der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten**

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom	38	43	- 12
Wärme	73	55	+ 33
Gas	51	43	+ 19
Wasser	16	12	+ 33
Dienstleistungen ¹	7	6	+ 17
Umwelt	56	19	+ 195
Sonstiges/Konsolidierung ¹	- 3	- 4	+ 25
	238	174	+ 37

¹ Siehe Erläuterungen Seite 19

Der Umsatz des Dienstleistungssegments stieg im Dreivierteljahresvergleich um 23 auf 98 Mio Euro (+ 31 %); das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich von 6 Mio Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 7 Mio Euro im Berichtszeitraum.

Der größte Teil des hohen Umsatzzuwachses stammt aus den Produktfeldern „Industrial Solutions“ und „Kommunale Lösungen“ der MVV Energiedienstleistungen GmbH. Hier sind im Berichtszeitraum erstmals die Dienstleistungen der voll konsolidierten Gesellschaften Biomasse-Heizkraftwerk Altstadt GmbH, Altstadt, ENSERVA GmbH, Solingen, und MVV Energiedienstleistungen Industrial Solutions Bayern GmbH, Ingolstadt, einbezogen.

Auch unsere Stadtwerke-Beteiligungen Offenbach, Kiel und Köthen konnten ihre Dienstleistungsgeschäfte ausbauen und zur positiven Segmententwicklung beitragen. Das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke Ingolstadt wurde im Berichtszeitraum erstmals konsolidiert.

Forschung und Entwicklung

Patent zur Sanierung von Fernwärmeleitungen

Mitarbeiter der MVV Energie AG haben in zweijähriger Arbeit ein neuartiges Rohr-in-Rohr-Sanierungsverfahren für Fernwärmeleitungen entwickelt und im Berichtsquartal patentieren lassen. Bei Korrosions- oder Isolierungsschäden wird ein zweites Rohr mit kleinerem Durchmesser in das schadhafte Fernwärmerohr eingebracht. Die Lebensdauer des sanierten Rohres ist mit der einer neu verlegten Fernwärmeleitung vergleichbar; die Kosten lassen sich durch das neue Verfahren um etwa 30 bis 40 % reduzieren. In einem Pilotversuch wird das Verfahren bei einem unserer osteuropäischen Beteiligungsunternehmen in der Praxis erprobt und weiterentwickelt.

Zweijähriger Feldtest mit Brennstoffzellen-Prototyp

Mit der technischen Erprobung und der wirtschaftlichen Bewertung kleiner Energieanlagen, wie Brennstoffzellen und Stirlingmotoren, hat die MVV Energie AG schon seit einigen Jahren Betriebserfahrungen mit innovativen Technologien gesammelt. Gemeinsam mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG werden wir in einem zweijährigen Feldtest ein Gebäude in Schwetzingen über eine moderne Brennstoffzelle mit Strom und Wärme versorgen. Der Prototyp eines Niedertemperatur-Brennstoffzellen-Heizgeräts wird an das Erdgasnetz angeschlossen und weist eine elektrische Leistung von 1,5 kW und eine Wärmeleistung von 3 kW auf. Mit der Brennstoffzellentechnologie können CO₂-Emissionen reduziert werden.

Personalstand	2005/2006 30. 6. 2006	2005/2006 31.3. 2006	2004/2005 30. 6. 2005	Veränderung zum 30. 6. 2005	
MVV Energie AG ¹	1 545	1 616	1 698	- 153	¹ Einschließlich 60 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 67)
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 191	3 138	3 085	+ 106	² Darunter 255 Auszubildende (Vorjahr 242)
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 736	4 754	4 783	- 47	
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 578	1 576	1 588	- 10	
MVV Energie Gruppe²	6 314	6 330	6 371	- 57	
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	52	53	58	- 6	
	6 366	6 383	6 429	- 63	

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2006 waren in der MVV Energie Gruppe 6314 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Beschäftigten damit um insgesamt 57, gegenüber dem Vorquartal um 16 verringert. Die Zahl der Auszubildenden in der MVV Energie Gruppe erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 13 auf 255.

Der deutliche Personalrückgang bei der MVV Energie AG (einschließlich MVV RHE AG) um 153 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus dem Personalabbau im Rahmen unseres Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“, das planmäßig verläuft. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal ist im Wesentlichen auf den Übergang von 64 Mitarbeitern zur erstmals voll konsolidierten Tochter MVV Energiedienstleistungen GmbH zurückzuführen, deren Ausgründung im Berichtsquartal vollzogen wurde. Dieser Personalwechsel erklärt auch den größten Teil der Zunahme bei den voll konsolidierten Beteiligungen. Hinzu kamen weitere Beschäftigte aus anderen erstmals voll konsolidierten Gesellschaften.

Der leicht verringerte Personalstand bei den quotal konsolidierten Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr stammt in Wesentlichen aus der polnischen Beteiligung SEC Szczecin Sp.z o.o.. Insgesamt waren bei unseren ausländischen Beteiligungen zum Ende des Berichtsquartals 1413 (Vorjahr 1479) Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der im Inland Beschäftigten erhöhte sich um 9 auf 4901.

Die Aktie der MVV Energie AG

Kurs erreicht zwischenzeitlich neues Allzeithoch

Unser Aktienkurs legte gegenüber dem 30. Juni 2005 um 24 % auf 21,00 Euro zu. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie betrug die Performance sogar + 28 %. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG stieg zum 30. Juni 2006 auf 1 170 Mio Euro.

Damit entwickelte sich unsere Aktie im Einklang mit den Vergleichsindizes SDAX (+ 23 %) und Prime Utilities (+ 29 %). Die Tatsache, dass unsere Aktie die Belastung aus der im November 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung problemlos wieder aufholte, betrachten wir als Vertrauensbeweis des Kapitalmarkts in unsere Unternehmensstrategie. Ab Mitte Mai gab die Aktie der MVV Energie AG im Rahmen der allgemeinen Korrektur an den Börsen allerdings ebenfalls nach. Der Höchstkurs im Berichtsquartal markierte gleichzeitig das neue Allzeithoch und lag im variablen Xetra-Handel bei 25,40 Euro, das Tief bei 19,11 Euro. Als Folge des durch die Kapitalerhöhung gestiegenen Streubesitzes ergab sich ein erneuter, starker Anstieg der an den Börsen gehandelten Aktien der MVV Energie AG. Das umgesetzte Volumen stieg gegenüber dem Dreivierteljahr 2004/05 um 168 % auf wertmäßig 135 Mio Euro.

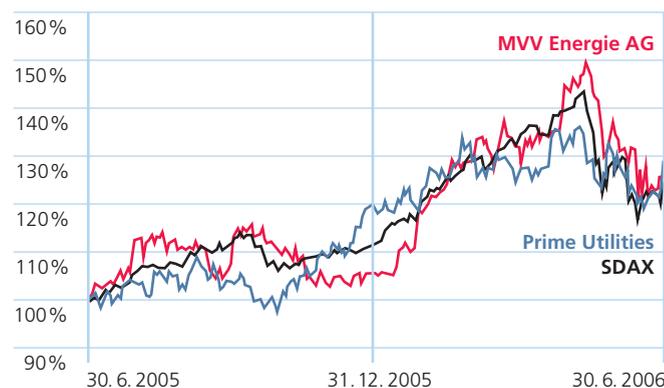
Nach dem Ende des Berichtsquartals gab unser Aktienkurs in einem insgesamt schwierigen Börsenumfeld leicht nach und notierte im Xetra-Handel am 10. August 2006 mit 20,70 Euro. Ein Grund hierfür könnte die Unsicherheit über das Ausmaß der Ergebnisbelastungen sein, die durch die Genehmigungsbescheide der Regulierungsbehörden für die Netznutzungsentgelte erwartet werden.

Umstellung auf Namensaktien

Am 20. Juni 2006 haben wir unsere Aktie, die bisher als Inhaberpapier notiert war, auf Namensaktien umgestellt. Wir wollen die aus der Führung eines Aktionärsregisters gewonnenen Daten zu einer noch gezielteren und direkteren Ansprache unserer Aktionäre nutzen.

Wir sind zuversichtlich, dass auch die Medien, die die Umstellung nicht von Anfang an in ihrer Kursberichterstattung berücksichtigt haben, zukünftig wieder wie gewohnt korrekt über den Kursverlauf unserer Aktie berichten.

Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE000A0H52F5) im Performance-Vergleich



Aktive Investor Relations

Im 3. Quartal 2005/06 haben wir auf Roadshows in Paris und Amsterdam, in einer Telefonkonferenz sowie im Rahmen einer Konferenz für Privataktionäre in Stuttgart und in zahlreichen Einzelgesprächen mit Finanzinvestoren die Strategie und Unternehmensentwicklung der MVV Energie Gruppe erläutert.

Beim Investor-Relations-Preis 2006 des Wirtschaftsmagazins Capital erreichten wir mit Platz 9 im 50 Werte umfassenden SDAX erneut eine Platzierung unter den Top Ten.

Prognosebericht

Märkte

Für das verbleibende Geschäftsjahr 2005/06 erwarten wir weder von den Preissteigerungen für Öl, Gas, Kohle und Strom noch von der konjunkturellen Entwicklung einen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertragslage. Auf dem Abfallmarkt gehen wir als Folge der zum 1. Juni 2005 in Kraft getretenen Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) auch für die nächsten ein bis zwei Jahre von einem hohen Bedarf an inländischen Verbrennungskapazitäten und somit von weiterhin hohen Preisen für die Verbrennung von Industrie- und Gewerbemüll aus. Dies sollte sich ebenso positiv auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken wie die Entwicklung auf dem Markt der Energiedienstleistungen in Deutschland, wo wir weiterhin ein starkes jährliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich erwarten.

Regulierung

Unsere Anträge auf Genehmigung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas bei der jeweils zuständigen Regulierungsbehörde sind bisher nicht endgültig beschieden worden. Daher ist das Ausmaß der Auswirkungen auf unsere Netznutzungsentgelte und unsere Erlöse nur schwer abzuschätzen. Allerdings rechnen wir damit, dass sich bei einigen Stadtwerke-Beteiligungen aufgrund der neuen regulatorischen und preislichen Rahmenbedingungen bei den jährlichen Impairment-Tests ein Wertberichtigungsbedarf ergeben könnte. Wir gehen davon aus, dass mit Inkrafttreten der Anreizregulierung voraussichtlich ab 1. Januar 2008 weiterer Druck auf die Netznutzungsentgelte entsteht. Dies könnte ebenso wie die Einigung über Marktgebiete und Zugangsbedingungen im Gasmarkt per Kooperationsvertrag den Wettbewerb auf dem deutschen Strom- und Gasmarkt intensivieren.

Weitere Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen angestrebt

Wir werden den aus der Regulierung zu erwartenden Ergebnisbelastungen gegensteuern, um die notwendige Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ im Verwaltungsbereich in Mannheim verläuft planmäßig. Weitere Kostensenkungen streben wir in Mannheim im technischen Betriebsführungsbereich mit dem bereits laufenden Projekt „Optimierung betrieblicher Prozesse“ an. Die neue Organisationsstruktur soll zum 1. Januar 2007 umgesetzt werden.

Effizienzsteigerungen und weitere Kosteneinsparungen erwarten wir aus der Bündelung interner Dienstleistungen der Muttergesellschaft MVV Energie AG und der Stadtwerke-Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Solingen in insgesamt fünf gemeinsamen Tochtergesellschaften, die zum 1. Oktober 2006 ihre Arbeiten aufnehmen sollen (siehe: „Besondere Ereignisse nach dem Quartalsende“ auf Seite 13).

Weiterer Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks und unserer Wachstumsfelder geplant

Die Netzregulierung wird bei vielen Stadtwerken in Deutschland zu deutlichen Erlöseinbußen führen. Wir gehen davon aus, dass dieser Ertragsdruck zahlreiche Kommunen dazu bewegen wird, einen starken Partner für ihr Stadtwerk zu suchen bzw. Anteile daran zu verkaufen. Die MVV Energie Gruppe als größter deutscher Stadtwerke-Konzern will ihr bestehendes Netzwerk durch Beteiligungen und Kooperationen weiter ausbauen. Wir sehen aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen gute Chancen, bei etwaigen Verkäufen zum Zuge zu kommen.

Weiteres Wachstumspotenzial könnte sich in Osteuropa ergeben, wo wir uns im Herbst 2006 über unsere profitable Beteiligung in Tschechien an einem Bieterverfahren für Fernwärmegesellschaften in der Slowakei beteiligen wollen.

Aufmerksam verfolgen wir auch die Entwicklung auf dem Abfallmarkt und untersuchen weitere mögliche Standorte für thermische Reststoffentsorgungsanlagen auf ihre Wirtschaftlichkeit. Wir gehen davon aus, hier in absehbarer Zeit weitere Investitionen tätigen zu können. Unsere im Bau befindliche zweite Restmüllverwertungsanlage in Leuna wird voraussichtlich im Herbst 2007 in Betrieb gehen.

Im schnell wachsenden Markt der Energiedienstleistungen wollen wir durch zusätzliche Projekte und gegebenenfalls auch durch weitere Akquisitionen expandieren.

Zur Finanzierung künftiger Investitionen werden wir voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr 2006/07 eine Kapitalerhöhung ohne Bezugsrechtsausschluss durchführen.

Ergebnisprognose im Plan

Aufgrund der Wetterabhängigkeit unseres Fernwärme- und Gasgeschäfts erwarten wir im 4. Quartal 2005/06 wie in den Vorjahren einen saisonal bedingt negativen EBIT-Beitrag. Des Weiteren gehen wir bei unseren Müllheizkraftwerken, unter anderem aufgrund notwendiger Revisionen, von einem niedrigeren Ergebnisbeitrag als in den Vorquartalen aus. Schließlich rechnen wir insbesondere aufgrund der Auswirkungen der anstehenden Netzregulierung noch im laufenden Geschäftsjahr mit einem Abwertungsbedarf bei einigen unserer Stadtwerke-Beteiligungen.

Wir werden die genannten Belastungen wegen der sehr positiven operativen Ertragsentwicklung jedoch kompensieren können und halten daher an den im Januar 2006 angehobenen Prognosen für den Umsatz (2,25 Mrd Euro), das EBIT (195 Mio Euro) und das Ergebnis vor Steuern EBT (133 Mio Euro) fest.

Besondere Ereignisse nach dem Quartalsende

Die MVV Energie AG hat mit notariellem Kaufvertrag vom 6. Juli 2006 ihre Telekommunikationstochter MANet GmbH zum 1. Oktober 2006 an die Ludwigshafener Pfalz-Kom GmbH, ein Tochterunternehmen der Pfalzwerke AG, verkauft und trennt sich damit von einem weiteren Randgeschäft.

Am 21. Juli 2006 haben sich die MVV Energie AG und die EnBW Regional AG mit jeweils 10 % an den Stadtwerken Schwetzingen beteiligt. Die Stadt Schwetzingen hält mit 59,9 % weiter die Mehrheit, die Stadtwerke Heidelberg AG besitzt 20,1 % der Anteile. Wir werten unseren Einstieg in Schwetzingen als ersten Schritt für eine Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken in der Region Rhein-Neckar.

Mit einer Ende Juli 2006 gestarteten Imagekampagne präsentiert sich die MVV Energie AG ihren Kunden in der Metropolregion Rhein-Neckar als zuverlässiges, qualitäts- und zukunftsorientiertes, umwelt- und verantwortungsbewusstes Unternehmen. Mit Anzeigen, Plakaten, Medienwerbung und Aktionen wollen wir in den nächsten Monaten offensiv auf unsere Kunden zugehen und damit die Kundenbindung verstärken. Mit der Kampagne stellen wir uns selbstbewusst den veränderten Marktbedingungen und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck.

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat am 1. August 2006 dem Vorschlag des Vorstands zur Gründung von fünf Shared-Service-Gesellschaften zugestimmt. Danach werden bis Ende September 2006 in Zusammenarbeit der Muttergesellschaft MVV Energie AG mit den Beteiligungen Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG sowie der Stadtwerke Solingen AG und Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gemeinsame Tochtergesellschaften für den Netzbetrieb, die Informationstechnologie, das Zähler- und Messwesen (Metering), die Abrechnung sowie den Energiehandel gegründet. Durch die Aufgabenbündelung erfüllen wir im Bereich der Netze die neuen gesetzlichen Vorschriften und realisieren in den nächsten Jahren Synergiepotenziale in Höhe von rund 12 Mio Euro jährlich.

Für die von der Gründung der Shared-Service-Gesellschaften betroffenen Arbeitnehmer wurde zwischen den Vorständen der Unternehmen und dem Konzernbetriebsrat ein Eckpunktepapier vereinbart. In einem Zeitraum von fünf Jahren sollen insgesamt 130 Stellen in der Unternehmensgruppe sozialverträglich abgebaut werden, davon 50 in Mannheim. Dem Vorhaben müssen in den nächsten Wochen noch die Aufsichtsgremien der Beteiligungsgesellschaften zustimmen.

Zwischenabschluss Dreivierteljahr 2005/2006 nach IFRS

Bilanz zum 30. 6. 2006

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 6. 2006	30. 9. 2005
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	324 531	317 485
Sachanlagen	1 867 167	1 843 290
At equity bewertete Beteiligungen	91 316	90 897
Übrige Finanzanlagen	57 500	52 142
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8 232	4 094
	2 348 746	2 307 908
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	48 624	45 348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	488 891	327 123
Sonstige Vermögenswerte	241 136	72 284
Steuerforderungen	47 217	18 454
Flüssige Mittel	108 118	127 975
	933 986	591 184
	3 282 732	2 899 092
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital der MVV Energie AG	142 602	129 802
Konzernrücklagen	481 833	423 986
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	138 316	68 976
Kapital der MVV Energie Gruppe	762 751	622 764
Anteile anderer Gesellschafter	235 092	230 839
	997 843	853 603
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32 533	31 382
Sonstige Rückstellungen	82 450	86 045
Finanzschulden	1 080 130	917 110
Sonstige Verbindlichkeiten	29 464	27 052
Latente Steuerverbindlichkeiten	186 312	187 761
	1 410 889	1 249 350
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	159 767	167 635
Finanzschulden	235 410	373 578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157 840	151 464
Sonstige Verbindlichkeiten	234 475	76 551
Steuerverbindlichkeiten	86 508	26 911
	874 000	796 139
	3 282 732	2 899 092

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.4. 2006 bis zum 30. 6. 2006
und kumuliert vom 1.10. 2005 bis zum 30. 6. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	3. Quartal, 1.4. – 30. 6.		Dreivierteljahr, 1.10. – 30. 6. kumuliert	
	2005/2006	2004/2005	2005/2006	2004/2005
Umsatz	506 839	434 770	1 797 050	1 529 903
Aktivierete Eigenleistungen	8 154	18 062	26 853	45 977
Sonstige betriebliche Erträge	22 084	19 561	69 153	51 174
Materialaufwand	306 637	278 479	1 086 593	933 807
Personalaufwand	68 424	70 189	206 964	210 866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82 533	72 198	256 957	211 245
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	6 255	6 855	6 401	6 955
Sonstiges Beteiligungsergebnis	237	- 968	- 3 169	- 2 371
EBITDA	85 975	57 414	345 774	275 720
Abschreibungen	37 009	35 637	108 499	101 538
EBITA	48 966	21 777	237 275	174 182
Goodwill-Abschreibungen	- 2	—	- 285	—
EBIT	48 968	21 777	237 560	174 182
Zinsergebnis	- 15 736	- 17 011	- 47 325	- 49 119
EBT	33 232	4 766	190 235	125 063
Ertragsteuern	13 371	2 801	78 481	47 719
Periodenüberschuss	19 861	1 965	111 754	77 344
Anteile anderer Gesellschafter	2 298	2 176	21 381	18 549
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	17 563	- 211	90 373	58 795
Überleitung:				
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen			90 373	58 795
Gewinnvortrag der MVV Energie AG aus dem Vorjahr			48 152	36 398
Einstellung der at-equity-Ergebnisse der MVV Energie Gruppe des laufenden Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen			- 209	- 2 712
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe gemäß Eigenkapitalveränderungsrechnung			138 316	92 481

Kapitalflussrechnung

1. 10. 2005 bis zum 30. 6. 2006

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2005 / 2006	2004/2005
Periodenüberschuss	111 754	77 344
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	111 062	96 959
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 2 652	4 477
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 209	- 2 712
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	219 955	176 068
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	37 645	27 178
Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Sachanlageabgängen	- 1 084	2 136
Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Finanzanlageabgängen	- 2 181	1 193
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 359 622	- 148 752
Veränderung der sonstigen Passivposten	177 762	46 061
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	72 475	103 884
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	5 678	2 681
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	8 599	75 067
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 129 560	- 114 343
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 19 344	- 41 038
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 134 627	- 77 633
Einzahlungen aus Zuschüssen	5 898	7 649
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	269 131	560 692
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 264 514	- 309 036
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	88 769	—
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	893	- 262 860
Dividendenzahlung	- 60 167	- 52 749
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	40 010	- 56 304
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 22 142	- 30 053
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	2 193	- 15 303
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	92	2 351
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2005 (bzw. 2004)	127 975	125 167
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2006 (bzw. 2005)	108 118	82 162

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter	Grund- kapital der MVV Energie AG	Konzernrücklagen				Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Perioden- ergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
		Kapital- rücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinn- rücklagen/ Konsoli- dierung	Unter- scheid- betrag aus der Wäh- rungs- rechnung						
in Tsd Euro										
Stand 1.10.2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460	
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 14 722	- 52 749	
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	58 795	58 795	18 549	77 344	
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	32 321	—	—	- 32 321	—	—	—	
Währungsanpassungen	—	—	—	5 925	—	—	5 925	1 550	7 475	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 117	- 8 117	
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	5 102	—	1 549	—	6 651	- 869	5 782	
Stand 30. 6. 2005	129 797	178 270	239 254	2 535	679	92 481	643 016	236 179	879 195	
Stand 1.10.2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603	
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 41 778	- 41 778	- 18 389	- 60 167	
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769	
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	90 373	90 373	21 381	111 754	
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 20 745	—	—	20 745	—	—	—	
Währungsanpassungen	—	—	—	- 31	—	—	- 31	212	181	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 913	- 913	
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	2 654	—	2 654	1 962	4 616	
Stand 30. 6. 2006	142 602	254 262	216 470	8 336	2 765	138 316	762 751	235 092	997 843	

Ergänzende Informationen 3. Quartal und Dreivierteljahr 2005/2006

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) kommen die am 30. Juni 2006 geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) zur Anwendung.

Die Abschlüsse der im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 sind mehrere überarbeitete IFRS anzuwenden. Dies führte im Wesentlichen zu folgenden Auswirkungen im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006:

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von **IAS 1 (2004)** „Darstellung des Abschlusses“ wird die Bilanz nach Fristigkeit gegliedert. Demzufolge werden Vermögenswerte und Schulden als kurz- oder langfristig ausgewiesen. Kurzfristige Vermögenswerte sind neben flüssigen Mitteln Vermögenswerte, die erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder realisiert werden. Schulden werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus getilgt werden. Dementsprechend werden Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Regel dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Ausleihungen und sonstige Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristig ausgewiesen.

Latente Steuern werden grundsätzlich als langfristig klassifiziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend ihrem langfristigen Charakter unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Fälligkeit eingestuft.

Seit Beginn des Geschäftsjahres wurde im Rahmen der erstmaligen Anwendung von **IAS 39 (2004)** „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und der damit verbundenen Konkretisierung der so genannten „Own Use Exemption“ die Abbildung von Energiehandelsgeschäften geändert. Demnach fallen auch schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels vermehrt in den Anwendungsbereich von IAS 39 (2004) und müssen als Finanzinstrumente erfasst werden, während die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) in der Regel nicht unter IAS 39 (2004) fallen. Dies trifft insbesondere bei physisch zu erfüllenden Waretermingeschäften des Energiehandels zu, die im Rahmen der Lastganganpassung wieder veräußert werden müssen. Die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) führte gegenüber der bisherigen Abbildung zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 143 532 Tsd Euro und zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um 143 367 Tsd Euro. Durch die Marktbewertung dieser Kontrakte erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern um 165 Tsd Euro. Da die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) zu einer Neueinteilung der Energiehandelsgeschäfte nach bilanziellen Anforderungen geführt hat, ist eine Anpassung der Vorjahreszahlen nicht möglich.

Detailfragen zur Anwendung von IAS 39 (2004) auf Energiehandelsgeschäfte sind derzeit noch nicht abschließend geklärt, so dass zukünftige Verfeinerungen der IFRS-Abbildungsregeln in diesem Bereich nicht auszuschließen sind.

Die erstmalige Anwendung der folgenden Standards hatte keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den Zwischenabschluss: IAS 2 (2004) „Vorräte“, IAS 8 (2004) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“, IAS 10 (2004) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“, IAS 16 (2004) „Sachanlagen“, IAS 17 (2004) „Leasingverhältnisse“, IAS 21 (2004) „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“, IAS 24 (2004) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IAS 27 (2004) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“, IAS 28 (2004) „Anteile an assoziierten Unternehmen“, IAS 31 (2004) „Anteile an Joint Ventures“, IAS 32 (2004) „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“, IAS 33 (2004) „Ergebnis je Aktie“ und SIC 12 (2004) „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

Erläuterungen zu den Segmenten

Ab dem Geschäftsjahr 2005/06 werden die Gesellschaften MANet GmbH und ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA nicht mehr im Dienstleistungssegment, sondern im Segment Sonstiges ausgewiesen, da die Geschäftstätigkeiten dieser Gesellschaften nicht dem klassischen Energiedienstleistungsgeschäft entsprechen. Aus Vergleichsgründen wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Der Ergebniseffekt (EBIT) aus beiden Gesellschaften liegt im Berichts-dreivierteljahr per Saldo bei – 0,2 Mio Euro und im Vorjahres-dreivierteljahr bei – 4,7 Mio Euro.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 44 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Acht Gesellschaften werden quotial konsolidiert, elf assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften Biomasse-Heizkraftwerke Altenstadt GmbH, Altenstadt, ENSERVA GmbH, Solingen, und MVV Energiedienstleistungen Industrial Solutions Bayern GmbH, Ingolstadt, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften reginova GmbH, Ingolstadt, und Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen, wurden erstmals im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Gesellschaften Cogear – Cogeração de Barcelos, Lda. und Cogesac – Cogeração do Ave, Lda., beide mit Sitz in Portugal, wurden aufgrund ihrer Veräußerung endkonsolidiert.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen veränderte sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 30. Juni 2006 stellen die in den Konzernabschluss einbezogenen voll und quotial konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotial in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der Equity-Methode bewertet.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 30.6.	
	30.6. 2006	30.9. 2005	2005/2006	2004/2005
Polnische Zloty (PLN)	4,055	3,918	3,899	4,133
Tschechische Kronen (CZK)	28,493	29,553	28,764	30,432

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (Foreign Entity) in ihrer Landeswährung betreiben.

Oben stehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie 1.10. – 30.6.	2005/2006	2004/2005
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen in Tsd Euro	90 373	58 795
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt)	54 880	50 702
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in Euro	1,65	1,16

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

Ereignisse und Termine

14. 11. 2006	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2005/2006
11. 1. 2007	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2007	Zwischenbericht 1. Quartal 2006/2007
9. 3. 2007	Hauptversammlung
12. 3. 2007	Dividendenzahlung

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Konzerndaten und Reporting
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

